

# ZIMMERSEE

## Landkreis Märkisch-Oderland

### Status:

Naturschutzgebiet  
im Landkreis Märkisch-Oderland, Brandenburg

### Größe des Gesamtgebietes:

69 ha

### NABU-Flächenbesitz:

12,97 ha

### Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



Wer mit offenen Augen umherstreift, der kann mit Glück eine Rohrweihe (NABU/T. Dove), Kreuzkröte (NABU/R. Jakob) oder Bekassine (NABU/T. Dove) beobachten.

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Schutzgebiet umfasst den Zimmersee, einen kleinen nährstoffreichen Flachsee, sowie die ihn umgebenden Wie-sen und angrenzenden Waldbereiche. Bei dem Zimmersee handelt es sich um ein Verlandungs- bzw. Durchströmungs-moor als Teil einer eiszeitlichen Rinne, die die Strausberger Platte in Richtung Fürstenwalder Urstromtal entwässert. Die ihn umgebenden, etwas höheren Bereiche sind Sand- und Geschiebelehm-Flächen.

Der Zimmersee trocknet in manchen Jahren aus. Die Grünlandnutzung der Feuchtwiesen, die durch die Anlage von Entwässerungsgräben erst möglich wurde, ist seit etwa 1990 aufgegeben. Ruderale und stickstoffliebende Hochstaudenfluren sowie Weidengebüsche breiteten sich daraufhin aus. Lediglich trockene Bereiche wurden auch später noch genutzt. Die Waldflächen bestehen aus Kiefern- und Fichtenforsten und Laubholz-Mischbeständen.

Das Gebiet ist Rückzugsraum für eine Reihe von Rote-Liste-Arten, die jedoch meist nur kleine Individuenzahlen aufweisen. Insgesamt ist das Schutzgebiet weniger durch die aktuelle Lebensraumvielfalt von Bedeutung als vielmehr durch die Option zur Entwicklung naturnaher grundwasser-beeinflusster Waldgesellschaften und Extensivwiesen in den Randzonen des Niedermoores. Durch seine Lage zwischen größeren nationalen und europäischen Naturschutzgebieten nimmt das Gebiet eine wichtige Biotopverbundfunktion ein.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Kleingewässer
- Röhrichte, Seggen- und Weidenmoor
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Magere Flachland-Mähwiesen
- Naturnahe Waldgesellschaften

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Säugetiere:** Teich-, Wasser- und Zwergfledermaus

**Vögel:** Rohrweihe, Bekassine, Waldwasserläufer, Knäkente

**Amphibien:** Rotbauchunke, Kreuzkröte, Kamm-Molch,

**Pflanzen:** Schnabel-Segge, Breitblättrige Stendelwurz, Heide-Nelke, Graugrüne Sternmiere

### Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Zimmersee schließt sich an das westlich gelegene Naturschutzgebiet „Herrensee, Lange Dammwiesen und Barnimhänge“ zwischen Strausberg und Rehfelde an. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt die Siedlung Rehfelde nordöstlich von Berlin.



Naturschutzgebiet „Zimmersee“

Das Gebiet wurde 1993 einstweilig sichergestellt, bevor es schließlich 2005 als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. Zwischenzeitlich erfolgte die Aufnahme eines bedeutenden Ausschnitts (56 Hektar) als Flora-Fauna-Habitat-(FFH) Gebiet „Zimmersee“ in das europäische Schutzgebietenetz Natura 2000.

# Zimmersee

## Landkreis Märkisch-Oderland

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

2005 übernahm die NABU-Stiftung die ersten 8,47 Hektar im Bereich des Zimmersees in ihre Obhut. Der Zimmersee zeigt eine eigene natürliche Dynamik aus unregelmäßigen Wasserbeständen, die im Zusammenhang mit den Niederschlagsereignissen stehen. Feuchte Phasen, in denen weite Bereiche bis spät im Jahr unter Wasser stehen, wechseln ab mit trockenen Perioden, in denen die Fläche extensiv genutzt werden kann. Mit der Verpachtung an örtliche Landwirte kann durch die extensive Beweidung von Teilen der Fläche mit Schafen, Ziegen und Pferden einer flächendeckenden Verbuschung entgegen gewirkt werden.

Mit der Beweidung können unter guten Bedingungen die ruderalen und stickstoffliebenden Staudenfluren in strukturreiche Seggen- und Feuchtgrünflächen zurückgewandelt werden. Zielart der Maßnahmen ist die Rotbauchunke, weshalb auf eine Mahd verzichtet wird.

2007 konnte die NABU-Stiftung eine weitere Fläche im Naturschutzgebiet erwerben. Diese 0,88 Hektar große Fläche liegt inmitten der nördlich des Zimmersees befindlichen Fichtenforste. Was man von der vorbeiführenden Forstpiste nicht ahnt: Hinter einer Nadelbaumreihe und dichtem Weidengebüsch liegt ein weiterer kleiner See, der zum Beispiel der Bekassine Lebensraum bietet - eine „Insel“ inmitten des monotonen Fichtenforstes.

Ihre Waldflächen hat die NABU-Stiftung komplett aus der Nutzung genommen, so dass sich hier im Laufe der Zeit ungestörte Naturwälder mit einem hohen Totholz- und Struktureichtum entwickeln können.

Ende 2010 wurden erneut Flächen der Treuhandnachfolgesellschaft BVVG übernommen. Das 1,65 Hektar große Teilstück am nordöstlichen Rand des Schutzgebietes ist zur ackerbaulichen Nutzung unter Naturschutzauflagen an eine örtliche Agrargenossenschaft verpachtet.



*Während der See in niederschlagsreichen Jahren vollkommen austrocknen kann, finden sich in feuchten Jahren und im Frühling zahlreiche offene Wasserstellen, in denen die Amphibien des Gebietes ihr Konzert anstimmen.*

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 2,51 ha    Waldumbau: 0 ha    Prozessschutz: 9,45 ha    Fischerei: 0 ha    Sonstige: 0 ha

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Rechtsverordnung über die Erklärung von Landschaftsteilen zum Landschaftsschutzgebiet "Strausberger Sander-, Os- und Barnimhang-Landschaft" sowie den Naturschutzgebieten "Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge" sowie "Zimmersee" vom 13.09.2005 (Amtsblatt für den Landkreis Märkisch-Oderland vom 30.09.2005)

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1529  
Natura 2000 Code: NSG DE 3449-505, FFH DE 3449-303

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: [www.nabu-strausberg.de](http://www.nabu-strausberg.de)
- Europäisches Schutzgebietsdatenbank: <http://eunis.eea.europa.eu>
- Rechtsverordnung: [www.maerkisch-oderland.de/cms/upload/pdf/kreisrecht/5-Umweltschutz/5\\_5\\_Rechtsverordnung\\_LSG\\_Strausberger\\_205.pdf](http://www.maerkisch-oderland.de/cms/upload/pdf/kreisrecht/5-Umweltschutz/5_5_Rechtsverordnung_LSG_Strausberger_205.pdf)
- Schutzwürdigkeitsgutachten für das einstweilig gesicherte Naturschutzgebiet „Zimmersee“ durch die ÖNU von 1995
- Kurzbericht zum FFH 519 Zimmersee der Planungsgemeinschaft Böhler – Klemz – Naumann von 2005
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstr. 3, 10117 Berlin  
Tel. 030/ 284 984 1800  
Fax 030/ 284 984 2800  
Naturerbe@NABU.de  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)

Bankverbindung  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.

